

Bitte sofort weiterleiten !

Presse-Information



Press Release · Communiqué de Presse ·
Comunicado de Prensa · Comunicato Stampa

LINDE AG

Unternehmenszentrale
Unternehmenskommunikation

Abraham-Lincoln-Str. 21
D-65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 770-317
Telefax 0611 / 770-690
<http://www.linde.de>

Zwischenbericht des Linde Konzerns Januar – März 2002

In schwierigem Umfeld gut behauptet

Konjunktur

Die weltweite Konjunkturschwäche hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2002 fortgesetzt. Dies spiegelt sich unter anderem auch in rückläufigen Investitionen wichtiger Abnehmerbranchen wider. Verschiedene Stimmungsindikatoren deuten zwar auf eine baldige Erholung der Wirtschaft hin, noch sind diese Tendenzen auf den Absatzmärkten nicht zu erkennen. Sollte sich der beginnende positive Trend in den USA in den nächsten Wochen verstärken, wäre dies auch ein wichtiger Wachstumsmotor für die Konjunktur in Europa.

Konzern

Der Linde Konzern konnte in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld im ersten Quartal 2002 bei Umsatz und Ergebnis erneut ein Wachstum erzielen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 2,1 Prozent auf 2,000 Mrd. EUR (Vj. 1,959 Mrd. EUR). Aufgrund der schwachen Inlandskonjunktur war das Geschäft in Deutschland zu Jahresbeginn rückläufig und verminderte sich um 7,5 Prozent auf 420 Mio. EUR. Dagegen nahm der Umsatz mit unseren ausländischen Kunden um 5,0 Prozent auf 1,580 Mrd. EUR zu. Damit stieg der Auslandsanteil auf 79 Prozent.

Der Auftragseingang lag mit 2,329 Mrd. EUR (Vj. 2,344 Mrd. EUR) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Das operative Ergebnis des Konzerns (EBITA) ging um 4,8 Prozent auf 118 Mio. EUR (Vj. 124 Mio. EUR) zurück. Aufgrund einer geringeren Zinsbelastung verbesserte sich jedoch das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 6,3 Prozent auf 51 Mio. EUR (Vj. 48 Mio. EUR). Außerdem war ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von rund 165 Mio. EUR aus der Veräußerung einer indirekten Beteiligung an der Dresdner Bank AG zu verzeichnen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stieg deshalb der Jahresüberschuss von 22 Mio. EUR auf 188 Mio. EUR. Beim Ergebnis je Aktie haben wir im ersten Quartal einen unveränderten Wert von 0,19 EUR erzielt. Ohne Berücksichtigung der Geschäftswertabschreibung beträgt das Ergebnis je Aktie 0,42 EUR gegenüber 0,41 EUR im Vorjahr.

Ausblick

Nach wie vor ist es schwierig, eine Prognose für den Gesamtverlauf des Geschäftsjahres 2002 abzugeben. Die Indikatoren der Wirtschaftsinstitute deuten zwar auf ein Anziehen der Konjunktur, doch wann der erwartete Aufschwung kommt und wie dynamisch er ausfallen wird, ist unklar. Nach wie vor bestehen Risiken, so z. B. aus überhöhten Tarifabschlüssen. Deshalb können wir zur jetzigen Zeit noch keine konkreten Zahlenprognosen auf Konzernebene geben. Die bessere Geschäftsentwicklung im April bestätigt unsere Zuversicht, dass wir aufgrund unserer guten Marktposition sowie der eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung auch in diesem Jahr wieder Umsatz und Ertrag erhöhen und damit unseren ertragsorientierten Wachstumskurs fortsetzen werden.

Die Entwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen ist in den ersten drei Monaten unterschiedlich verlaufen.

Gas und Engineering

Der Unternehmensbereich Gas und Engineering steigerte die Umsatzerlöse um 5,0 Prozent auf 1,166 Mrd. EUR (Vj. 1,110 Mrd. EUR) und den Auftragseingang um 1,1 Prozent auf 1,357 Mrd. EUR (Vj. 1,342 Mrd. EUR). Das operative Ergebnis (EBITA) verbesserte sich um 17,9 Prozent auf 158 Mio. EUR (Vj. 134 Mio. EUR).

Linde Gas

Bei einem gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Umsatz von 976 Mio. EUR (Vj. 974 Mio. EUR) hat der Geschäftsbereich Linde Gas das operative Ergebnis (EBITA) dank weiterer Kostensenkungen im Rahmen der AGA-Integration um 9,1 Prozent auf 156 Mio. EUR (Vj. 143 Mio. EUR) erhöht. Besonders positiv entwickelte sich die Sparte Healthcare mit einem Umsatzwachstum von 11,7 Prozent. Im Industriegasebereich dagegen

lag der Umsatz um 1,2 Prozent unter dem Vorjahr. Während das Flüssiggasgeschäft um 4,6 Prozent anstieg, ging das Flaschengasgeschäft um 1,9 Prozent zurück. Der On-site-Sektor verzeichnete aufgrund der stark gesunkenen Erdgaspreise, die einen Mindererlös von 19 Mio. EUR verursachten, einen Rückgang von 8,8 Prozent. Auf vergleichbarer Basis – auch unter Berücksichtigung von Währungseinflüssen – erzielte der Geschäftsbereich Linde Gas im ersten Quartal einen Umsatzzuwachs von 1,9 Prozent.

In Europa erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,5 Prozent auf 649 Mio. EUR (Vj. 633 Mio. EUR). Das größte Wachstum erzielten wir in Osteuropa, vor allem durch die Zunahme des On-site- und Flüssig-Geschäfts. In Deutschland dagegen war der Gaseumsatz konjunkturbedingt rückläufig.

Das Gasegeschäft in Nordamerika ging im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,9 Prozent auf 234 Mio. EUR (Vj. 246 Mio. EUR) zurück. Einen wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte das On-site-Geschäft, das sich aufgrund der gesunkenen Erdgaspreise verringerte. Einen Zuwachs hingegen konnten wir im Flüssiggasgeschäft und im Healthcare-Bereich erzielen. Insbesondere das INO-Geschäft (Inhaled Nitric Oxide) erreichte zweistellige Steigerungsraten.

In Südamerika mußten wir aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Situation in Argentinien, Venezuela und Uruguay einen Rückgang des Gasegeschäfts um 3,7 Prozent auf 78 Mio. EUR (Vj. 81 Mio. EUR) verbuchen. Die Umsatzentwicklung in Brasilien, Ecuador und Kolumbien war dagegen positiv.

Für den Geschäftsbereich Linde Gas erwarten wir auch in 2002 weiteres Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Dabei kommen uns zusätzliche Kosteneinsparungen aus dem Zusammenschluss mit der AGA zugute.

Linde Engineering

Der Geschäftsbereich Linde Engineering erzielte mit Umsatzerlösen von 212 Mio. EUR (Vj. 146 Mio. EUR) einen Zuwachs von 45,2 Prozent. Auch beim Auftragseingang haben wir mit 385 Mio. EUR das hohe Niveau des Vorjahres (Vj. 376 Mio. EUR) übertroffen – und damit erneut unsere gute Wettbewerbsposition bestätigt. Das operative Ergebnis (EBITA) lag im ersten Quartal 2002 bei 2 Mio. EUR, während im Vorjahr noch ein Minus von 9 Mio. EUR verzeichnet wurde.

In allen Produktbereichen war eine steigende Nachfrage zu erkennen. Besonders positiv verlief die Entwicklung bei Luftzerlegungsanlagen. Nach einer längeren Phase der Investitions-

zurückhaltung erhielten wir zwei bedeutende Aufträge, u. a. eine Bestellung für den Bau einer der bislang weltweit größten Sauerstoffanlagen in Saudi Arabien.

Im Bereich des stark wachsenden Marktes für Erdgasverflüssigungsanlagen konnten wir nach dem Projekt in Hammerfest (Norwegen) einen wichtigen Auftrag in China gewinnen. Aufgrund der günstigen Projektsituation rechnen wir damit, dass bei Umsatz und Ergebnis wieder das gute Niveau des Vorjahres erreicht wird.

Material Handling

Im Unternehmensbereich Material Handling war die Geschäftsentwicklung vor allem durch eine abwartende Investitionsneigung unserer Kunden geprägt. Dennoch konnten wir die Umsatzerlöse mit 702 Mio. EUR annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj. 707 Mio. EUR) festigen. Beim Auftragseingang war ein Rückgang um 3,6 Prozent auf 756 Mio. EUR (Vj. 784 Mio. EUR) zu verzeichnen. Damit hat sich der Unternehmensbereich Material Handling mit seinen Marken Linde, STILL und OM Pimespo deutlich besser als der Markt entwickelt, der im Auftragseingang weltweit um 11 Prozent rückläufig war.

Linde konnte vor allem in Europa und Deutschland den Marktanteil gemessen am Auftrags- eingang weiter steigern. In Asien, wo sich leichte wirtschaftliche Erholungstendenzen zeigten, haben wir unsere Stellung verbessert. Zu dieser Entwicklung hat auch die Kooperation mit Komatsu Forklift Ltd. (KFL) beigetragen. Um diese zu stärken, haben Linde und Komatsu Ltd. vereinbart, dass Linde seinen Anteil an der KFL von bisher 10 Prozent bis Mitte 2003 auf 35 Prozent erhöhen wird.

Die im April des Jahres auf der CEMAT, der weltweit größten Messe für Flurförderzeuge, vorgestellten neuen Produkte haben durch ihren großen Entwicklungsfortschritt verbunden mit höherer Leistung und Wirtschaftlichkeit starke Beachtung gefunden. Wir erwarten, dass davon Impulse für eine Umsatzbelebung ausgehen.

Das operative Ergebnis (EBITA) verminderte sich um 36 Mio. EUR auf 17 Mio. EUR (Vj. 53 Mio. EUR). Für diesen Rückgang waren neben einer ungünstigen Absatzstruktur hohe Einführungskosten für die neuen Stapler-Baureihen sowie ein starker Preisdruck als Folge der angespannten Wettbewerbssituation maßgebend. Außerdem haben wir die Produktion gezielt um 10 Prozent zurückgefahren. Damit hat sich der Auftragsbestand verbessert, so dass die Produktionsanlagen seit April wieder gut ausgelastet sind.

Für 2002 ist davon auszugehen, dass der Ergebnisrückgang im ersten Quartal durch weitere Kostensenkungsmaßnahmen teilweise ausgeglichen werden kann. Der Umsatz wird das hohe Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichen.

Kältetechnik

Im Unternehmensbereich Kältetechnik lagen die Umsatzerlöse bei einem regional uneinheitlichen, aber allgemein niedrigen Investitionsniveau mit 128 Mio. EUR um 5,9 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 136 Mio. EUR). Den Auftragseingang konnten wir mit 211 Mio. EUR auf dem Vorjahreswert (Vj. 210 Mio. EUR) stabilisieren. Das operative Ergebnis (EBITA) blieb mit minus 22 Mio. EUR nahezu unverändert (Vj. minus 23 Mio. EUR). Dass die Kältetechnik dieses Ergebnis in einem abermals rückläufigen Markt erzielt hat, zeigt, dass unsere umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft auch im ersten Quartal erfolgreich verliefen.

Die Nachfrage in Europa, unserer wichtigsten Absatzregion, blieb aufgrund des starken Rückgangs in Deutschland unter dem Niveau des Vorjahres. In bedeutenden Märkten wie England, Italien und Spanien sowie in Mittel- und Osteuropa konnten wir dagegen den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr steigern.

Unter Berücksichtigung weiterer Fortschritte bei der Restrukturierung rechnen wir für 2002 bei eher stagnierendem Umsatz mit einer erneuten Ergebnisverbesserung.

Mitarbeiter

Gegenüber dem Jahresende 2001 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 126 Mitarbeiter auf 46.526 Personen. Davon waren 18.178 im Inland und 28.348 im Ausland tätig.

Finanzen

Der operative Cashflow betrug im ersten Quartal nur 86 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war eine um 139 Mio. EUR gestiegene Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Sie ergab sich aufgrund der Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie des Abbaus von Warenverbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen nach Abzug der laufenden Investitionsausgaben 103 Mio. EUR zu. Sie stammen vor allem aus der Veräußerung unserer indirekten Beteiligung an der Dresdner Bank AG. Den Mittelzufluss haben wir zum Abbau der Finanzschulden genutzt. Sie verringerten sich um 188 Mio. EUR.

Diese Entwicklung war auch maßgeblich dafür, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Jahresende 2001 um 124 Mio. EUR auf 11,342 Mrd. EUR ermäßigte. Dabei nahm die Eigenkapitalquote von 37,3 Prozent auf 38,0 Prozent zu.

Bei den Investitionen sind für 2002 insgesamt Zugänge in Höhe von 700 Mio. EUR (Vj. 717 Mio. EUR) geplant.

Wiesbaden, 13. Mai 2002

Für Rückfragen:	Presse	Investor Relations
	Klaus Schönfeld	Brita Tornow
	+49 611 770-320	+49 (172) 681 28 30

Linde in Zahlen

Konzern	Jan.– März 2002	Jan.– März 2001	Δ Jahr 2001	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR
Auftragseingang	2.329	2.344	-0,6	9.145
Inland	480	522	-8,0	2.194
Ausland	1.849	1.822	1,5	6.951
Umsatzerlöse	2.000	1.959	2,1	9.076
Deutschland	420	454	-7,5	2.269
übriges Europa	990	967	2,4	4.322
Amerika	388	407	-4,7	1.677
Asien	173	107	61,7	684
Australien	20	18	11,1	87
Afrika	9	6	50,0	37
Ausland gesamt	1.580	1.505	5,0	6.807

Bilanz	31.03.2002	31.03.2001	31.12.2001
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	7.796	7.859	7.856
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	921	979	852
Forderungen und Abgrenzungen	2.252	2.192	2.334
Liquide Mittel	373	437	424
Summe Aktiva	11.342	11.467	11.466
Eigenkapital	4.307	3.992	4.276
Rückstellungen und Sonderposten	2.180	2.266	2.225
Finanzschulden	3.597	3.920	3.798
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.258	1.289	1.167
Summe Passiva	11.342	11.467	11.466

Gewinn- und Verlustrechnung	Jan. – März		Jahr
	2002	2001	2001
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	2.000	1.959	9.076
Umsatzkosten	1.347	1.309	6.168
Bruttoergebnis vom Umsatz	653	650	2.908
Vertriebskosten	313	312	1.284
Forschungs- und Entwicklungskosten	43	44	168
Verwaltungskosten	172	168	684
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	-7	-2	23
EBITA	118	124	795
Geschäftwertabschreibung	27	26	108
EBIT	91	98	687
Finanzergebnis	-40	-50	-182
Ergebnis vor Ertragsteuern	51	48	505
Ertragsteuern	28	26	216
Jahresergebnis vor außerordentlichem Ergebnis	23	22	289
Außerordentliches Ergebnis	165	0	0
Jahresüberschuss	188	22	289

Kapitalflussrechnung	Jan.- März	Jahr
	2002	2001
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cashflow	225	981
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-139	58
Operativer Cashflow	86	1.039
Investitionstätigkeit (netto)	-115	-575
Einzahlungen/Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	218	23
Cashflow aus Investitionstätigkeit	103	-552
Dividendenzahlungen und Veränderung Fremdanteile	0	-164
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzmitteln	-188	-395
Cashflow aus Finanztätigkeit	-188	-559
Abbau (+)/Aufbau (-) liquider Mittel	-1	72

Tätigkeitsbereiche	Jan.- März 2002	Jan.- März 2001	Δ 02/01
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Gas und Engineering			
Auftragseingang	1.357	1.342	1,1
Umsatzerlöse	1.166	1.110	5,0
EBITDA	281	254	10,6
EBITA	158	134	17,9
Linde Gas			
Auftragseingang	978	972	0,6
Umsatzerlöse	976	974	0,2
EBITDA	275	258	6,6
EBITA	156	143	9,1
Linde Engineering			
Auftragseingang	385	376	2,4
Umsatzerlöse	212	146	45,2
EBITDA	7	-5	-
EBITA	2	-9	-
Material Handling			
Auftragseingang	756	784	-3,6
Umsatzerlöse	702	707	-0,7
EBITDA	51	86	-40,7
EBITA	17	53	-67,9
Kältetechnik			
Auftragseingang	211	210	0,5
Umsatzerlöse	128	136	-5,9
EBITDA	-18	-18	-
EBITA	-22	-23	-
Konzern			
Auftragseingang	2.329	2.344	-0,6
Umsatzerlöse	2.000	1.959	2,1
EBITDA	281	283	-0,7
EBITA	118	124	-4,8
EBT	51	48	6,3

Zahl der Mitarbeiter	31.03.2002	31.12.2001	Δ
	Konzern	46.526	46.400
Inland	18.178	18.380	-202
Ausland	28.348	28.020	328
Gas und Engineering	21.503	21.650	-147
Material Handling	18.177	17.891	286
Kältetechnik	6.347	6.364	-17